

Flughafen Wien

"NÖ Nachrichten" Nr. 43/2020 vom 21.10.2020 Seite: 11 Ressort: Lokales Von: Gerald Burggraf Schwechater

Lauter Flieger, teure Pönale

Lärmgebühr Bürgerplattform fordert Entgelte mit Lenkungseffekten. Neues Modell in Arbeit.

FLUGHAFEN Fluglärm stört Airportgegner nicht nur in der Nacht (siehe Artikel oben), sondern naturgemäß generell. Das trifft auch auf die Mitglieder der Bürgerplattform „SOS Region Ost“ zu. Sie vermissen vor allem eine transparente Flugentgelteordnung, die keinen Lenkungseffekt habe. Gefordert werden daher „adäquate lärm- und schadstoffausstoßabhängige Start- und Landegebühren nach Flugzeugklassen und nach Tageszeiten“.

Diese wären auf anderen Flughäfen bereits gang und gäbe. „Ein Flugzeug der Lärmklasse 1 zahlt in der Schweiz bis zu 18.000 Franken (rund 16.795 Euro), in Österreich lediglich circa 100 Euro. Wie kann das sein?“, fragt sich Susanne Laschober von „SOS Region Ost“.

Das Beispiel schießt für Wolfgang Hesina, Geschäftsführer des Dialogforum Flughafen Wien, jedoch am Ziel vorbei. „Flieger der Lärmklasse 1 dürfen auch in Schwechat nur mit Sondergenehmigung landen“, betont er, dass es sich bei diesen Flugzeugtypen wie der Boeing 747 um keine regelmäßigen Anflüge handelt. Allerdings sind auch in Zürich für die Lärmklasse 1 lediglich zwischen 0.01 und 6 Uhr 18.000 Franken fällig, untertags sind es lediglich 2.000 Franken.

Ausarbeitung erfolgt

im Dialogforum

Zudem wird im Dialogforum an einem neuen Lärmgebührenmodell gearbeitet, das noch heuer zur Anwendung kommen soll. Darin orientiert man sich an den Flugzeugklassen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation der Vereinten Nationen (ICAO). Dort sind Maximal-Lärmwerte festgehalten.

Umso weiter der Spitzenschall in der Flugzeug-Zertifizierung, vergleichbar mit dem Zulassungsschein beim Auto, vom ICAO-Wert weg ist, desto geringer wird die Gebühr. Ziel ist es, Anreize zu schaffen, mit möglichst leisen Fliegern nach Schwechat zu kommen. „Bei lauten Fliegern wird es schon ein fünfstelliger Betrag“, weiß Hesina vom Dialogforum.

Bild: Künftig werden Fluglinien für laute Maschinen mehr Lärmgebühren zahlen müssen, für leisere hingegen weniger. Gerald Burggraf